

Spielend in die Traumzeit



GÜNTER MÜLLER
Didgeridoo. Spielend lernen aus dem Bauch heraus
 102 Seiten, mit CD,
 Blow Till Midnight Musikverlag,
 ISBN 3-933950-03-1, Euro 20,40

Donnergrollen und Dingos, Wüstenwind und Meeresrauschen – fasziniert hat mich das Didgeridoo, seit ich den archaischen Klang zum ersten Mal gehört

habe. Aber lernen – da war ich mir sicher – könnte ich das nie. Mit Permanent- oder Zirkular-Atmung einen Dauerton zu erzeugen – das würde mir nie gelingen. Diese Angst hat GÜNTER MÜLLER mir prompt genommen.

In seinem Lehrbuch führt er den Didge-Anfänger ebenso behutsam wie begeisternd in die "Geheimnisse" des wohl ältesten Instruments der Menschheit ein. Man kann es kaum erwarten, mit leichten Bewegungen der Zunge Obertöne erklingen zu lassen, den gewaltigen, erdigen Grundton durch gesungene Melodien, veränderten Blasdruck und gesprochene Silben zu modulieren und rhythmisch zu gestalten und so ein "schlichtes" Blasrohr zum Solo-Instrument werden zu lassen. Beeindruckend und hilfreich: die beigefügte CD mit Hörbeispielen für alle Übungen und Soundeffekte und die vom Autoren entwickelte Didge-Notenschrift.

Willkommen in der Traumzeit!

WD

Der lebendige Atem der Welt oder Cottonfields am Ayers Rock



CRAZY CHRIS KRAMER & FRIENDS
Blue Cave
 ca. 43:24 min, BTM 0000087
 /Silenzio 21550

Didgeridoo und Blues-Mundharmonika? Australisches Outback und Cottonfields in Alabama? Passt das zusammen?

Und ob! *Blue Cave* geht sogar noch weiter: HAKIM LUDIN, Percussion-Weltbürger aus Afghanistan, setzt rhythmische Akzente mit karibischen Congas und afrikanischer Djembe; GÜNTER MÜLLERs obertonreiche Bass-Flöte, die slowakische Fujara, tritt in einen Dialog mit einer thüringischen Waldzither; dazu CHRISTOPH JOHN mit bluesigen Gitarrenriffs und seiner Dobro, der akustischen Bottleneck-Gitar. Und immer wieder CHRIS KRAMER mit seiner Blues-Harp.

Der Zuhörer streift durch Baumwollfelder am Ayer's Rock, fühlt die süße Schwerelosigkeit der Südsee, spürt den heißen Wüstensand auf seiner Haut oder wird in eine mystische, prähistorische Welt entführt. "Blue Cave" eignet sich weniger für die beschauliche Meditation. Die Musik ist kraftvoll, geht zuweilen gehörig in die Beine und verströmt den lebendigen Atem der Welt. Ein grenzüberschreitendes Road-Movie.

WD

www.chris-kramer.de